
Heiko Ruprecht Wort & Musik Veronika Ponzer



... die Geister, die ich rief ...

Balladenabend

Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe

Wort &

... die Geister, die ich rief ...

Balladen von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe

Heiko Ruprecht erzählt Geschichten...

... von todesmutigen Jünglingen und unmenschlichen Königen

... von nassforschenden Lehrlingen und alten Meistern

... von großen Liebenden und goldenen Bechern

... von glücklichen Herrschern und verfluchten Ringen

... von stolzen Rittern und grimmigen Bestien

... von sorgenvollen Vätern und dunklen Geistern

... von übermütigen Türmern und tanzenden Toten

... von treuen Freunden und einsamen Tyrannen

... von entsetzten Reitern und tiefen Seen

... von verschmähter Liebe und geduldiger Hingabe

„Der Zauberlehrling“, „Erlkönig“, „Der Taucher“, „Die Bürgschaft“ und andere berühmte Balladen von Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller -- erzählt, gelesen, gespielt vom Theater- und TV-Schauspieler Heiko Ruprecht (ZDF, „Der Bergdoktor“).

Musik

aus dem 19. Jhd. komplementiert das Gehörte.

Veronika Ponzers Harfenmusik stimmt ein, leitet über, verbindet das Vorgetragene oder intensiviert das eben Gehörte Wort.

Nachsinnen,

nachspüren,

eintauchen

– Musik gibt dem Zuhörer Raum und Zeit. –

Heiko Ruprecht Wort & Musik Veronika Ponzer

Balladenabend

Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)	Der Zauberlehrling (1797)
<i>Elias Parish Alvars</i> (1808-1848)	<i>Romance</i> <i>Allegretto.</i>
Friedrich Schiller (1759-1805)	Der Ring des Polykrates (1797)
<i>François Joseph Naderman</i> (1781-1835)	<i>Prélude - Allegro</i> <i>Rondoletto – Allegretto elegante</i>
Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)	Der Totentanz (1813)
Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)	Erlkönig (1782)
<i>Louis Spohr</i> (1784-1859)	<i>Phantasie in c-Moll, Op. 35</i>
Friedrich Schiller (1759-1805)	Der Taucher (1797)
<i>Alphonse Hasselmans</i> (1845-1912)	<i>La Source, Op. 44</i> <i>Andantino</i>
Gustav Schwab (1792-1850)	Der Reiter und der Bodensee (ca. 1830)
Friedrich Schiller (1759-1805)	Die Bürgschaft (1798)
<i>Alphonse Hasselmans</i> (1845-1912)	<i>Chanson, Op. 40</i> <i>Andante</i>
Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)	Der König in Thule (1774)
Friedrich Schiller (1759-1805)	Der Handschuh (1797)
<i>Elias Parish Alvars</i> (1808-1848)	<i>Romance</i> <i>Andante con moto.</i>
Friedrich Schiller (1759-1805)	Ritter Toggenburg (1797)
<i>Elias Parish Alvars</i> (1808-1848)	<i>Romance</i> <i>Andantino.</i>



Heiko Ruprecht

Heiko Ruprecht ist vor allem bekannt aus der erfolgreichen ZDF-Reihe „Der Bergdoktor“, in der er Hans Gruber, den Bruder des Bergdoktors, spielt.

Außerdem ist er regelmäßig in anderen beliebten TV-Formaten zu sehen, darunter „Katie Fforde“ (ZDF), „Der Alte“ (ZDF), Rosamunde Pilcher (ZDF), „Hubert und Staller“ (ARD) oder „SOKO 5113“ (ZDF).

Aber auch seinem „Mutterschiff“, dem Theater, bleibt er treu. Nach mehreren Jahren unter Dieter Dorn an den Münchner Kammerspielen und dem Bayerischen Staatsschauspiel gastierte er u.a. als Faust in Goethes „Urfaust“ bei den Heidelberger Schlossfestspielen, als Richard III in Shakespeares gleichnamigen Stück am Staatstheater Karlsruhe, als C.G. Jung in „Die Methode“ von Christopher Hampton am Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, am Schauspiel Essen (als Aaron in Shakespeares „Titus Andronicus“), am Schauspielhaus Bochum (in „Transit“ nach dem Roman von Anna Seghers) oder zuletzt am Stadttheater Fürth (z.B. in „Ein Volksfeind“ von Ibsen).

Im Bayerischen Rundfunk ist Heiko Ruprecht häufig als Sprecher von Features und Dokumentationen zu hören.

Außerdem ist er immer wieder unterwegs mit verschiedenen Lesungen, darunter dem Balladenabend „...die Geister, die ich rief...“, in dem er die berühmten Balladen von Goethe und Schiller neu entdeckt.



Veronika Ponzer

Die mehrfache Jugend musiziert Preisträgerin erhielt Harfenunterricht bei Prof. Ursula Lentrodt. Sie studierte an der Hochschule für Musik in München

bei Prof. Maria Graf und absolvierte die Classe de Virtuosité für Solo und Kammermusik bei Prof. Chantal Mathieu am Conservatoire de Lausanne. Hier wurde Veronika Ponzer mit dem Premier Prix avec félicitations ausgezeichnet.

Ihr musikalischer Werdegang ist begleitet von Aufnahmen für den BR, SWR, MDR sowie für das ZDF, ORF und das Bayerische Fernsehen, nationalen und internationalen Engagements, u.a. Orchestre de Chambre Lausanne, Harfenfestival in Straßburg, Internationale Orgelwoche Nürnberg – Music Sacra, Hohenloher Kultursommer, Festspiele Mecklenburg Vorpommern, Bruchsaler Barocktage, Welt-Harfen-Kongress in Wien, Rhein-Sieg-Kammermusikfestival, Festspiele Europäische Wochen Passau, Leitheimer Schlosskonzerte, Europäische Flötenfestival Frankfurt, ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart, Schwarzenberger Advent, Tage der Neuen Musik in Bamberg. Lesungen mit Ruth Maria Kubitschek, Senta Berger, Michael Lerchenberg, Christian Quadflieg, Siegfried Rauch, Michaela May, Monika Baumgartner, Heiko Ruprecht und Anselm Bilgri.

Neben ihren solistischen Darbietungen tritt Veronika Ponzer u. a. im Duo mit Flöte & Harfe, mit Cello & Harfe, mit Wort & Harfe, dem ensemble triolog (Flöte, Viola, Harfe), den Solisten des Bayerischen Staatsorchesters (Flöte, Fagott, Harfe) und dem Ensemble Neue Welt (Flöte, Harfe, Streichtrio) auf. Seit 2010 ist sie Mitglied im Ensemble Zeitsprung.

Ihre Solo CD „Harfinesse“ ist bei ambitus erschienen. Als Hörbuch liegt die „Heilig Nacht“ von Ludwig Thoma mit Michael Lerchenberg und Veronika Ponzer bei LangenMüller/Hörbuch auf.

"... Wenn es dem Musiker gelingt, das Werk im Augenblick des Entstehens in seinem Innersten mit Leben zu füllen, wird die Musik den Zuhörer erreichen."
(Veronika Ponzer)

„Vielen Dank für die wunderbare Musik!

Unfassbar, dass ein einzelnes Instrument so vollständig den Raum und die Zeit füllen kann.“
(Konzertbesucher)

Landsberger Tagblatt:

Heiko Ruprecht mit Balladen von Goethe, Schiller und Schwab

Heiko Ruprecht zeigte die ungeheure Variabilität der menschlichen Stimme zusammen mit enormer Schauspielkunst. ... Einen Balladenabend nannte Ruprecht den Vortrag, in der Tat war es ein aufregendes Erlebnis, ihm zuzuhören. ... Neben seiner virtuoson Darstellungskunst ist Ruprecht ein Meister der Pausen, die Spannung erzeugen. Er wartet geduldig, bis sich die Sätze beim Publikum einnisten, dann erst spricht er weiter. Bei manchen Balladen steht er, hier wird die Wirkung des Gesagten noch intensiver, noch eindringlicher. ... Ruprecht ist nicht nur ein sehr guter Schauspieler, er hat auch den Mut, unpopuläres auf die Bühne zu bringen. –Das honorierten die Zuhörer mit riesigem Applaus und Bravorufen. (Alois Kramer)

Harz-Kurier:

„Ausverkauft“ konnte sich der Veranstalter des literarischen Abends mit Harfensolomusik freuen. ... Begleitet .. von der Harfensolistin Veronika Ponzer, die ihr in Ausmaßen wie Klangeigenschaften gewaltiges Instrument überzeugend und einfühlsam einbrachte und durch ihr Spiel den Eindruck des gesprochenen Wortes im Nachklang beim Publikum erhöhte und vertiefte.... Die Harfenistin trug zu diesem ausgewogenen Gesamteindruck nicht wenig bei, indem ihre engelhafte Musik die gesprochenen Dinge immer wieder ins Unsagbare entrückte. Ein echtes Weihnachtsgeschenk, das den dankbaren Applaus für beide Künstler von einem durch und durch zufriedenen Publikum hoch verdiente.

(Helga Meyer)



Heiko Ruprecht
heikoruprecht@gmx.net



Veronika Ponzer
Asenprunerstr. 6 80995 München
Tel. +49 (0)89 / 31 22 15-16 Fax. -17
veronika.ponzer@web.de